

Bedienungsanleitung medienBuddy





Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Informationen	5
1.1.	Zu dieser Anleitung	5
1.2.	Geltungsbereich	5
1.3.	Mitgeltende Dokumente	5
1.4.	Zu beachtende Dokumente	5
1.5.	Erklärung der Warnhinweise	6
1.6.	Kontakt	6
2.	Sicherheit	7
2.1.	Produktsicherheit	7
2.1.1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.1.2.	Anforderungen an die Anwender	7
2.1.3.	Technischer Zustand und Handhabung	7
2.1.4.	Produktschäden während der Anwendung	7
2.1.5.	Änderungen am Produkt	8
2.1.6.	Schutzeinrichtungen	8
2.1.7.	Gefahren durch elektrischen Strom	8
2.1.8.	Gefahren durch mechanische Überlastung	8
2.1.9.	Gefahren durch eingebaute Batterie	8
2.1.10.	Umgebungsbedingungen einhalten	8
2.2.	Sicheres Experimentieren	9
2.2.1.	Sicherheitshinweis	9
2.2.2.	Bereitstellung von Erste-Hilfe-Mitteln	9
2.2.3.	Schutzeinrichtungen	9
2.2.4.	Sicherheitsmaßnahmen bei Gasverwendung	9
2.2.5.	Vorgehen bei Gasverwendung	10
2.2.6.	Experimentieren in Schulen und Bildungseinrichtungen	10
2.2.7.	Vorgehen im Notfall	10
3.	Beschreibung	11
3.1.	Ausführungen	11
3.1.1.	Ausführungsübersicht medienBuddy	11
3.1.2.	Typenschild	12
3.2.	Funktionsbeschreibung	12
3.2.1.	Einsatz in Schulen und Bildungseinrichtungen	12
3.2.2.	NOT-AUS-Taster	12
3.3.	Aufbau	13
3.3.1.	Medienanschlüsse am Buddy-Kopf	14
3.3.2.	Bedienelemente am Buddy-Kopf	14
3.3.3.	Füllstandsanzeige Batterie und Gaskartusche	15
3.3.4.	LED-Lichtband	15
3.3.5.	Signalfeld	16
4.	Bedienung	17
4.1.	Nach Anlieferung	17
4.2.	Vor jeder Benutzung	17
4.3.	Allgemeine Hinweise zur Anwendung	17
4.4.	medienBuddy am Arbeitsplatz aufstellen	17
4.5.	medienBuddy einschalten	18
4.6.	RFID-Zugangskontrolle	18
4.6.1.	Anlernen von RFID-Chips	18
4.6.2.	Löschen von RFID-Chips	19
4.7.	Medienversorgung einschalten	19
4.8.	NOT-AUS betätigen und freigeben	19
4.9.	Geräte anschließen	20
4.10.	Medienversorgung ausschalten	20
4.11.	Rollenbremse aktivieren oder deaktivieren	20
4.11.1.	Aktivierung	20

4.11.2.	Deaktivierung	20
4.12.	medienBuddy ausschalten	21
4.13.	medienBuddy laden	21
5.	Außerbetriebnahme und Einlagerung	22
6.	Verhalten bei Störungen	23
7.	Wartung und Reparatur	25
7.1.	Reinigen	25
7.2.	RCD-Schutzschalter prüfen	25
7.3.	Sicherheitsfunkmodul neu starten	25
7.3.1.	Elektronisch	25
7.3.2.	Mechanisch	26
7.4.	W-LAN Router neu starten	26
7.5.	Gaskartusche wechseln	26
7.6.	Serviceintervalle	27
7.7.	Reparaturen	27
8.	Entsorgung	27
9.	Service	28
10.	Bezug von Ersatzteilen	28
11.	Gewährleistung	28
12.	Technische Daten	29
12.1.	Technische Daten des medienBuddy	29
13.	EG-Konformitätserklärung	31
13.1.	medienBuddy	31
13.2.	medienBuddy GS	32

1. Allgemeine Informationen

1.1. Zu dieser Anleitung

Die Anleitung leitet den Nutzer zur bestimmungsgemäßen und sicheren Verwendung des Produkts an. Die Anleitung ist Teil des Produkts.

- Sicherstellen, dass alle Personen, die mit dem Produkt arbeiten, die Anleitung gelesen haben.
- Die Anleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts in Reichweite aufbewahren.
- Die Anleitung an jeden nachfolgenden Besitzer des Produkts weitergeben

1.2. Geltungsbereich

Diese Anleitung gilt für folgende Produkte:

Produkt	Modellnummer
medienBuddy als Strom-Buddy	H6950
	H6951
	H6952
	H6953
medienBuddy als Strom-Gas-Buddy	H6954
	H6955
	H6956
	H6957
Produkt (GS-Variante)	Modellnummer
medienBuddy als Strom-Buddy	H6970
	H6971
	H6972
	H6973
medienBuddy als Strom-Gas-Buddy	H6974
	H6975
	H6976
	H6977

1.3. Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente sind mitgeltende Dokumente dieser Bedienungsanleitung:

Dokument	Dokumentnr.	QR-Code
Bedienungsanleitung der NOT-AUS-Säule	10015840	

1.4. Zu beachtende Dokumente

Dies ist keine vollständige Aufzählung der erforderlichen Maßnahmen und Dokumente. Erkundigen Sie sich über die bei Ihnen umzusetzenden nationalen und internationalen Vorschriften.

Folgenden Verpflichtungen muss der Betreiber unter anderem nachkommen:

- die für sein Land gültigen und einschlägigen nationalen und internationalen Vorschriften zur Arbeitssicherheit kennen, einhalten und umsetzen.
- eine Gefährdungsbeurteilung erstellen und die Ergebnisse in einer oder mehreren Betriebsanweisungen sichtbar am Aufstellungsort dem Nutzer zu Verfügung stellen.
- dafür sorgen, dass vor der Verwendung des Produkts die Nutzer diese Bedienungsanleitung und Bedienungsanleitungen von Zubehör und weiteren Einrichtungskomponenten, die im Zusammenhang mit dem Produkt verwendet werden, gelesen und verstanden haben.

Folgende Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen sind in Deutschland generell zu beachten:

- Richtlinien für Laboratorien der Berufsgenossenschaften (DGUV Information 213-850)
- Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht (RiSU)
- Unfallverhütungsvorschriften

- Grundsätze der Prävention (DGUV Vorschrift 1)
- Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (DGUV Vorschrift 2)
- Richtlinien zu Sicherheit im Unterricht (GUV-SI 8070)
- Gefahrstoffverordnung
- Arbeitsstättenverordnung
- Abfallrechtliche Vorschriften
- Vorschriften und Richtlinien für den naturwissenschaftlichen Unterricht - Sicherheitsdatenblätter von Gefahrstoffen
- Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS 910)

1.5. Erklärung der Warnhinweise

Warnen vor Gefahren, die beim Umgang mit dem Produkt auftreten können. In Warnhinweisen werden Art und Quelle der Gefahr sowie die möglichen Folgen bei Nichtbeachtung und Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr genannt.

Die Gefahrenstufe wird durch folgende Signalwörter unterschieden:

- **GEFAHR** steht bei Warnhinweisen, deren Nichtbeachtung unmittelbar zum Tod führen kann.
- **WARNUNG** steht bei Warnhinweisen, deren Nichtbeachtung möglicherweise zum Tod oder schweren (irreversiblen) Verletzungen führen kann.
- **VORSICHT** steht bei Warnhinweisen, deren Nichtbeachtung möglicherweise zu mittleren oder leichten (reversiblen) Verletzungen führen kann.
- **ACHTUNG** steht bei Warnhinweisen, deren Nichtbeachtung möglicherweise zu Sachschäden am Produkt, seiner Funktion oder einer Sache in seiner Umgebung führen kann.

Warnhinweise, die sich auf einen gesamten Absatz beziehen, können zusätzlich durch Symbole gekennzeichnet sein.

VORSICHT

Art und Quelle der Gefahr

Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung

- Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr

Warnhinweise ohne Symbole beziehen sich unmittelbar auf einen Handlungsschritt.

WARNUNG! Gefahr bei Nichtbeachtung der Warnhinweise. Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr unbedingt beachten.

1.6. Kontakt

Sie erreichen den Hohenloher Kundenservice unter folgenden Kontaktdaten:

Hohenloher Schuleinrichtungen GmbH & Co. KG

Fon: (07941) 696-0

Fax: (07941) 696-116

E-Mail: service@hohenloher.de

2. Sicherheit

2.1. Produktsicherheit

2.1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der medienBuddy ist ein mobiles Medienversorgungssystem, das Arbeitsplätze flexibel mit Strom, Gas sowie LAN- und USB-Ladeanschlüssen versorgt. Der medienBuddy ist zur Verwendung in Schulen, Bildungseinrichtungen und Laboren bestimmt, kann aber auch an Industriearbeitsplätzen eingesetzt werden.

Für jeden Arbeitsplatz, an dem der medienBuddy eingesetzt wird, gelten die Anforderungen an einen NaWi-Fachraum. Für die Verwendung des medienBuddy bedeutet das:

- Einsatz nur in Räumen mit 2 Fluchtwegen
- Gemeinsame Verwendung mit der Hohenloher NOT-AUS-Säule

Das Produkt darf nur in in normal belüfteten Räumen (z. B. Klassenräumen, Lehrerzimmern) geladen werden.

Über die Hohenloher NOT-AUS-Säule können bis zu 10 medienBuddys zu einem gemeinsamen NOT-AUS-Netz zusammengeschlossen werden. In Schulen und Bildungseinrichtungen ist die Verwendung des medienBuddy ohne die NOT-AUS-Säule von vornherein ausgeschlossen.

⇒ Produkt nur bestimmungsgemäß verwenden.

2.1.2. Anforderungen an die Anwender

Folgende Personen dürfen das Produkt nutzen und an dem Produkt arbeiten:

Anwendergruppe	Tätigkeit
Unterrichtspersonen (einschl. Fachlehrer in Schulen und Bildungseinrichtungen)	→ Prüfung und Nutzung des Produkts gemäß Bedienungsanleitung → Reinigungs- und Wartungsarbeiten gemäß Bedienungsanleitung
Schüler	→ Nutzung des Produkts unter Aufsicht einer unterwiesenen Person
Hohenloher Kundenservice oder zugelassene Fachfirma	→ Reparatur- und Servicearbeiten

→ Sicherstellen, dass nur geeignete Personen das Produkt nutzen und an dem Produkt arbeiten.

2.1.3. Technischer Zustand und Handhabung

Wenn das Produkt nicht sachgerecht gehandhabt oder in mangelhaftem technischem Zustand betrieben wird, können die Anwender gefährdet werden.

Das Produkt vor jeder Verwendung auf sichtbare Beschädigungen prüfen, insbesondere im Bereich der Medienversorgung.

- Nur geprüfte und unbeschädigte Produkte verwenden.
- Wenn das Produkt während der Anwendung beschädigt wird oder eine technische Störung auftritt, die Anwendung sofort unterbrechen.
- Beschädigungen von autorisiertem Fachpersonal beheben lassen. Das Produkt nicht verwenden, solange die Beschädigung nicht behoben ist.
- Die Komponenten des Produkts nicht zusätzlich belasten, auch nicht vorübergehend.
- Serviceintervalle einhalten.

2.1.4. Produktschäden während der Anwendung

Produktschäden oder Funktionsstörungen, die während der Anwendung auftreten, erfordern sofortige Sicherheitsmaßnahmen.

- Die Anwendung sofort unterbrechen.
- Das Produkt an einem gut durchlüfteten Ort deponieren.
- Sicherstellen, dass nur unterwiesene Personen Zugang zu dem Ort haben, an dem das beschädigte Produkt deponiert ist.
- Hohenloher kontaktieren.

2.1.5. Änderungen am Produkt

Unautorisierte Änderungen am Produkt können die Anwender gefährden und Störungen der Systemfunktionen bewirken. Zudem führen unautorisierte Änderungen zum Verlust der Gewährleistungsansprüche.

- Keine technischen Eingriffe und Änderungen am Produkt vornehmen.
- Sicherstellen, dass während der Anwendung keine Manipulationen am Produkt vorgenommen werden.
- Nur Anschlussgeräte verwenden, die die angegebenen Anschlusswerte nicht überschreiten.
- Reparaturarbeiten durch den Hohenloher Kundenservice oder eine zugelassene Fachfirma durchführen lassen.

2.1.6. Schutzeinrichtungen

Wenn Schutzeinrichtungen nicht wirksam oder nicht zugänglich sind, können die Anwender gefährdet werden.

- Vor jeder Nutzung sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen wirksam sind.
- Vor jeder Nutzung sicherstellen, dass sich der NOT-AUS-Taster bei Steuerung der eingesetzten Produkte im Zugriffsbereich der bedienenden Person befindet.

2.1.7. Gefahren durch elektrischen Strom

Ein elektrischer Schlag kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Keine Fremdkörper in die Steckdosen des Produkts einführen.
- Keine Mehrfachsteckdosen anschließen.

2.1.8. Gefahren durch mechanische Überlastung

Eine mechanische Überlastung des Produkts kann zu Produktschäden und Funktionsausfällen führen.

- Keine Gegenstände auf dem Produkt ablegen.
- Nicht auf das Produkt stützen oder setzen.
- Das Produkt nicht zum Transport von Personen oder Gegenständen verwenden.

2.1.9. Gefahren durch eingebaute Batterie

Die Lithium-Ionen-Batterie ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung sicher.

- **WARNUNG!** Explosions- und Brandgefahr, Kurzschlüsse vermeiden.
Metallteile der Batterien stehen immer unter Spannung, deshalb keine Gegenstände oder Werkzeug in das Produkt oder auf der Batterie ablegen.
- Bei Arbeiten an Batterien, Schutzbrille und Schutzkleidung tragen. Die nationalen Unfallverhütungsvorschriften, sowie in Deutschland die EN 50272-2 Abschnitt 8, beachten.
- Wenn eine Batterie brennt, können Reizungen infolge von entstehendem Rauch oder Dämpfen an Augen, Haut und Atemwegen auftreten.
 - Keine giftigen Dämpfe einatmen. Personen ohne Atemschutz müssen sich von der Batterie entfernen.
 - Zum Löschen des Entstehungsbrands ist ein CO -Feuerlöscher oder Wasser das erste Mittel der Wahl.
 - Abhängig von der Gefährdungssituation kann das Produkt durch eine Person mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutz in einen sicheren Bereich gebracht werden.
- Die Batterie hat ein hohes Eigengewicht. Nur geeignete Transporteinrichtungen verwenden.

2.1.10. Umgebungsbedingungen einhalten

Wenn das Produkt unter ungeeigneten Bedingungen betrieben und gelagert wird, kann es zu Produktschäden und Funktionsausfällen kommen.

- Das Produkt nur innerhalb der zugelassenen Umgebungsbedingungen betreiben und lagern, siehe [Technische Daten](#) ²⁹.

2.2. Sicheres Experimentieren

2.2.1. Sicherheitshinweis

Bei Experimenten mit Flüssigkeiten sind geeignete Schutzmaßnahmen gegen das Auslaufen oder Verschütten von Flüssigkeiten zu treffen.

Der medienBuddy besitzt die Schutzart IP20 und ist nicht gegen das Eindringen von Wasser oder anderen Flüssigkeiten geschützt.

Experimente mit Flüssigkeiten dürfen ausschließlich auf geeigneten Experimentierflächen oder Experimentiertableaus durchgeführt werden.

Ausgelaufene oder verschüttete Flüssigkeiten sind unverzüglich zu beseitigen.

Flüssigkeitseintrag in den medienBuddy oder in elektrische Anschlüsse kann zu Sachschäden, Funktionsstörungen oder elektrischen Gefährdungen führen.

Bei Flüssigkeitseintritt:

- Sofort Medienversorgung abschalten.
- Not-Aus betätigen, falls Gefährdungen nicht ausgeschlossen werden können.
- Gerät außer Betrieb nehmen.
- Flüssigkeiten aufnehmen und entfernen.
- Vor erneuter Verwendung durch befähigte Personen prüfen lassen.

2.2.2. Bereitstellung von Erste-Hilfe-Mitteln

Beim Experimentieren können Unfälle eintreten, die den Einsatz von Erste-Hilfe-Mitteln erfordern.

- Folgende Erste-Hilfe-Mittel bereitstellen:
 - Erste-Hilfe-Set
 - Feuerlöscher
 - Augendusche / Augenspülflasche
- Sicherstellen, dass die Nutzer mit den Erste-Hilfe-Mitteln vertraut sind.
- Sicherstellen, dass die Nutzer mit den Flucht- und Rettungswegen vertraut sind.

2.2.3. Schutzeinrichtungen

Wenn Schutzeinrichtungen nicht wirksam oder nicht zugänglich sind, können die Anwender gefährdet werden.

- Vor jeder Nutzung sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen wirksam sind.
- Vor jeder Nutzung sicherstellen, dass sich der NOT-AUS-Taster bei Steuerung der eingesetzten Produkte im Zugriffsbereich der bedienenden Person befindet.

2.2.4. Sicherheitsmaßnahmen bei Gasverwendung

Beim Experimentieren mit Gas sind die länderspezifischen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Deutschland: Technische Regel DVGW Arbeitsblatt G621) einzuhalten.

- Versuche mit Gas und das Betreiben von Brennern nur unter ständiger Aufsicht durchführen.
- Schläuche vor übermäßiger Wärmestrahlung, mechanischen und chemischen Belastungen schützen.
- Schlauchenden mindestens 30 mm über den konischen Tüllenteil des Anschlussstücks schieben.
- Das Beheizen von Laboratoriumsapparaturen mit Gas und das Betreiben von Laborbrennern dürfen nur unter ständiger Aufsicht bzw. bei Dauerversuchen unter entsprechender Kontrolle erfolgen.
- Bewegliche Entnahmestellen dürfen nur durch eingewiesenes Personal betätigt werden.
- Die Schlauchenden sind mind. 30 mm über den konisch ausgebildeten Tüllenteil aufzuschieben, so dass ein dichter und abrutschfester Anschluss sichergestellt ist.
- Schlauchverbindung am Brenneranschluss auch bei Schnellkupplung nicht lösen.
- Bei Verwendung von Laborarmaturen mit Schnellkupplung und Stecktülle (DIN 12918-2) oder Sicherheits-Gasanschlussarmaturen (DIN 3383-4) müssen Laborbrenner, Anschlussschlauch und Anschlussstück eine Einheit bilden, die fest verbunden ist.

- Bei Schläuchen gem. DIN 30664-1 müssen die Enden auf den Schlauchtüllen gegen Abziehen gesichert werden (z. B. durch Schlauchschellen oder Schlauchbinden).
- Unabhängig von dem verwendeten Schlauch sollte auch beim Anschluss an eine Laborarmatur nach DIN 12918-2 ohne Schnellkupplung die Schlauchverbindung am Brenneranschluss immer ungelöst bestehen bleiben.
- Gasversorgung unmittelbar nach der Verwendung unterbrechen.

2.2.5. Vorgehen bei Gasverwendung

Beim Experimentieren mit Gas sind folgende Sicherheitsmaßnahmen in der genannten Reihenfolge zu beachten:

- Die zu verteilenden Schläuche vor jeder Nutzung auf folgende Eigenschaften prüfen:
 - Einwandfreie Beschaffenheit
 - Festen Sitz
 - Knickfreiheit
- Vor dem Öffnen der Absperreinrichtung sicherstellen, dass die Laborarmaturen geschlossen sind. In den Gas-Entnahmearmaturen dürfen noch keine Anschlusseinheiten eingesteckt sein.
- Wenn Sicherheitsgas-Anschlussarmaturen verwendet werden:
Prüfen, ob die Anschlussstecker entfernt wurden.
- Wenn ein Defekt auftritt, die Arbeit sofort unterbrechen und erst wieder aufnehmen, wenn der Defekt durch qualifiziertes Fachpersonal behoben wurde.

Nach Beenden jedes Arbeitsvorgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Laborarmaturen am betroffenen Arbeitsplatz schließen.
- Gasventil schließen.
- Hauptstromversorgung ausschalten.

2.2.6. Experimentieren in Schulen und Bildungseinrichtungen

Beim Experimentieren in Schulen und Bildungseinrichtungen sind besondere Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Vor dem Experimentieren mit sämtlichen Funktionen der eingesetzten Produkte vertraut machen.

Die Schüler in die bestimmungsgemäße Verwendung der eingesetzten Produkte einweisen.

Bei Arbeiten mit Strom, Gas und Chemikalien zusätzlich beachten:

- Die Schüler in die Gefahren der Arbeit mit Gas und elektrischem Strom einweisen.
- Brenner, Schläuche und gegebenenfalls Anschlussstecker müssen in der benötigten Anzahl an die Schüler verteilt werden.
- Sicherstellen, dass unbenutzte Laborarmaturen nicht missbräuchlich verwendet werden.
- Nach der Verwendung sämtliche Laborarmaturen verschließen sowie Schläuche und Anschlussstecker von den Armaturen entkoppeln.
- Absperreinrichtung verschließen.
- Alle Brenner, Schläuche und gegebenenfalls Anschlussstecker einsammeln und verstauen.
- Sicherstellen, dass beim Hantieren mit Chemikalien eine Augendusche/Augenspülflasche in unmittelbarer Reichweite vorhanden ist.

2.2.7. Vorgehen im Notfall

Unfälle mit Gas, Chemikalien oder elektrischem Strom stellen einen Notfall dar und erfordern sofortige Sicherheitsmaßnahmen.

- NOT-AUS betätigen.
- Bei Unfällen mit Chemikalien: Augendusche verwenden.
- Hausinternen Vorschriften zum Verhalten im Notfall folgen.

Bei der Wahrnehmung von Gasgeruch folgendermaßen vorgehen:

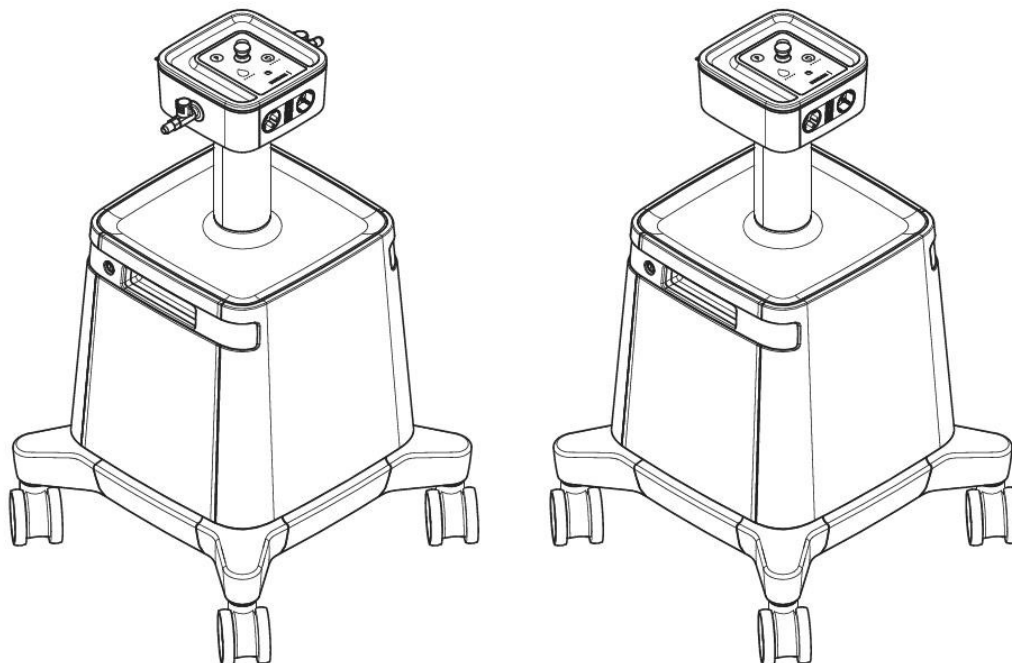
- Sofort alle Fenster öffnen.
- Sicherstellen, dass keine elektrischen Bedienelemente (z.B. Lichtschalter) betätigt werden.
- Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#)⁶.

3. Beschreibung

3.1. Ausführungen

Den medienBuddy gibt es in zwei Ausführungen:

- Strom-Buddy
- Strom-Gas-Buddy



links: Strom-Gas-Buddy, rechts Strom-Buddy

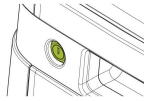
3.1.1. Ausführungsübersicht medienBuddy

Modell-nummer	Strom	Gas	USB	LAN-Anschluss	Not-Aus	Not-Aus Säulen	Internet-verbinding
H6950 / H6970	Ja	Nein	Nur Aufladen keine Daten- übertragung	4x RJ45	Dezentrale Not- Abschaltung	Nein	WLAN- Repeater
H6951 / H6971							WLAN- Repeater mit 4G-Modem
H6952 / H6972					Zentrales Not-Aus- System	JA	WLAN- Repeater
H6953 / H6973							WLAN- Repeater mit 4G-Modem
H6954 / H6974	Ja	Ja	Nur Aufladen keine Daten- übertragung	4x RJ45	Dezentrale Not- Abschaltung	Nein	WLAN- Repeater
H6955 / H6975							WLAN- Repeater mit 4G-Modem
H6956 / H6976					Zentrales Not-Aus- System	Ja	WLAN- Repeater
H6957 / H6977							WLAN- Repeater mit 4G-Modem

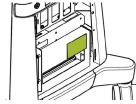
3.1.2. Typenschild

Über das Typenschild ist das Modell zu identifizieren.

- ↪ Revisionsklappe am Schloss auf der Elektroseite aufschließen und herausnehmen.



- ↪ Das Typenschild befindet sich oberhalb der Schutzschalterleiste.



3.2. Funktionsbeschreibung

Der medienBuddy ist ein mobiles, akkubetriebenes Medienversorgungssystem für z.B. Unterrichtsräume und Laborarbeitsplätze. Dank arretierbarer Rollen kann der medienBuddy an jeden Arbeitsplatz gefahren werden. Die Medienversorgung erfolgt ohne lange Kabelstrecken direkt am Tisch. Der Akku kann an jeder Steckdose geladen werden.

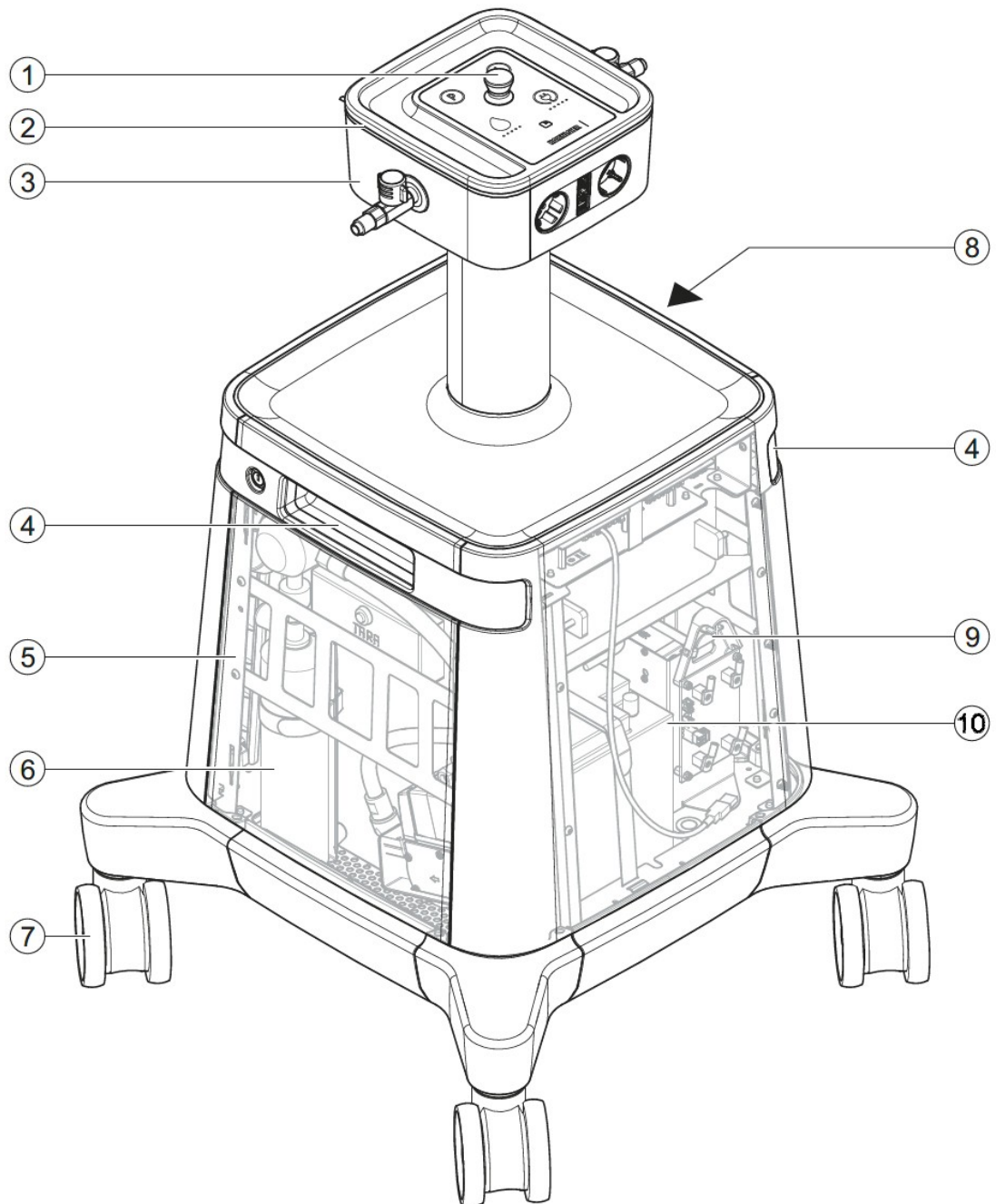
3.2.1. Einsatz in Schulen und Bildungseinrichtungen

Um in Schulen und Bildungseinrichtungen eine sichere Nutzung von Strom und Gas zu ermöglichen, müssen die Medien lehrerseitig mit einem RFID-Chip freigeschaltet werden, bevor sie den Schülern zur Verfügung stehen. Für die Freischaltung steht ebenso wie für die gesamte Bedienung ein intuitives Bedienfeld am Kopf des medienBuddy zur Verfügung. Ein LED-Lichtband signalisiert verschiedene Zustände und Störungen des medienBuddy.

3.2.2. NOT-AUS-Taster

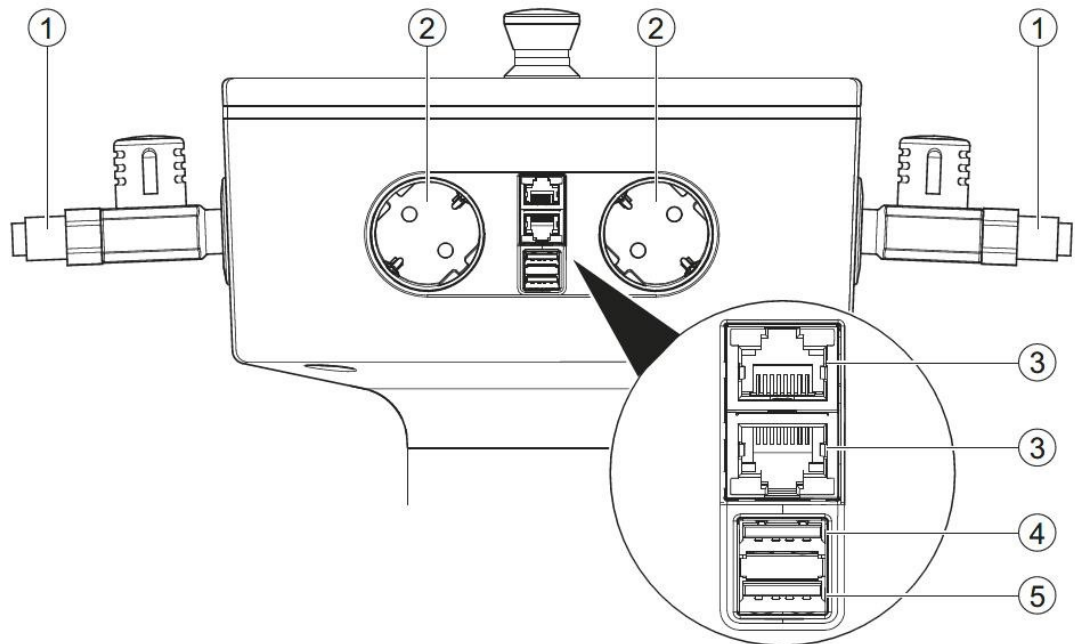
Der NOT-AUS-Taster befindet sich am Kopf des medienBuddy und schaltet die Medienversorgung aller medienBuddys im NOT-AUS-Netz sofort ab.

3.3. Aufbau



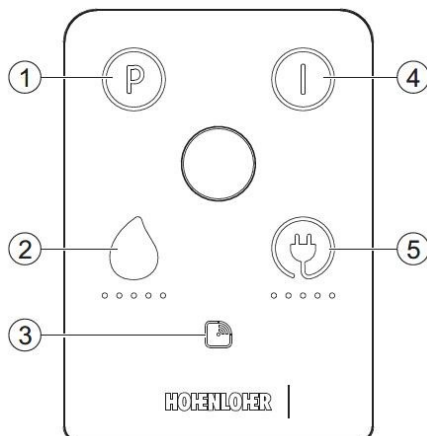
- | | | | |
|---|---|----|---|
| 1 | NOT-AUS-Taster | 2 | LED-Lichtband |
| 3 | Buddy-Kopf mit Medienanschlüssen und Bedienelementen | 4 | Tragegriffe (mit Lüftungsschlitzen für Abwärme) |
| 5 | Revisionsklappe Gasseite (nur Strom-Gas-Buddy) | 6 | Gaskartusche (nur Strom-Gas-Buddy) |
| 7 | Arretierbare Rollen | 8 | Revisionsklappe Elektroseite |
| 9 | Wippschalter (Erreichbar über Revisionsklappe Elektroseite) | 10 | Batterie (LiFePO ₄) |

3.3.1. Medienanschlüsse am Buddy-Kopf



- | | |
|--------------------------------------|-----------------------|
| 1 Gasarmaturen (nur Strom-Gas-Strom) | 2 Steckdose 230 V |
| 3 LAN-Anschluss RJ45 | 4 Ladesteckdose USB-A |
| 5 Ladesteckdose USB-C | |

3.3.2. Bedienelemente am Buddy-Kopf



- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1 Schaltfläche "Rollenbremse" | 2 Schaltfläche "Gas ein/aus" |
| 3 RFID-Schnittstelle | 4 Schaltfläche "Ein/Aus" |
| 5 Schaltfläche "Strom ein/aus" | |

3.3.3. Füllstandsanzeige Batterie und Gaskartusche

Der Füllstand des Akku und der Gaskartusche wird durch 5 LEDs unterhalb der Schaltflächen "Strom ein/aus und "Gas ein/aus" angezeigt:



Mit abnehmendem Füllstand verringert sich auch die Zahl der weiß leuchtenden LEDs.

Anzahl weiß leuchtender LEDs	Füllstand Akku (ca.)	Brenndauer Gas (ca. bei einem Brenner)
● ● ● ● ●	100%	180 Minuten
● ● ● ○ ○	80%	150 Minuten
● ● ● ○ ○	60%	120 Minuten
● ● ○ ○ ○	40%	90 Minuten
● ○ ○ ○ ○	20%	60 Minuten
○ ○ ○ ○ ○	0%	30 Minuten

Bei einem Füllstand des Akku von nur noch 5% schaltet sich der medienBuddy automatisch in einen Schutzmodus:

- Der Experimentierbetrieb wird automatisch deaktiviert.
- Nur die Bremse bleibt bedienbar.

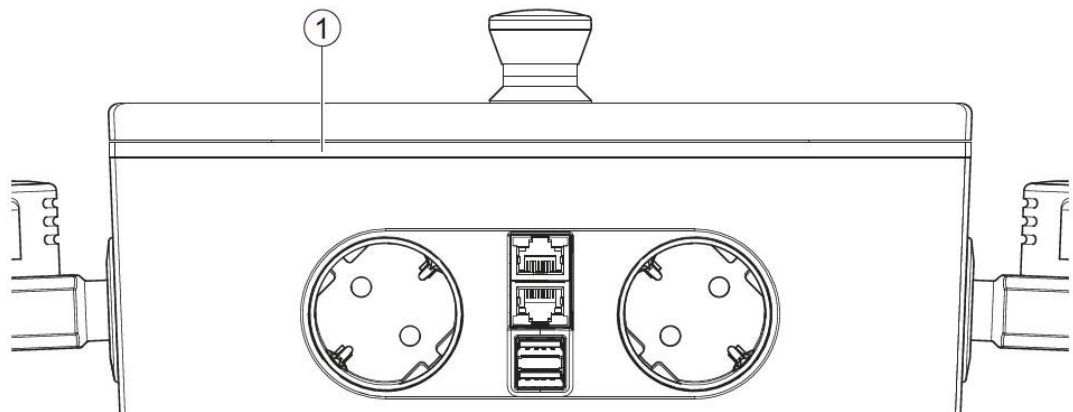
Wenn der Füllstand des Akku bei nur noch 1% liegt, gibt es folgende zusätzliche Anzeigen:

- Die Schaltfläche "Strom ein/aus" blinkt rot im Abstand von 1 Sekunde.
- Am LED-Lichtband blinken die LEDs 2+3 sowie 7+8 gelb.

Wenn der Akku leer ist, gibt es folgende zusätzliche Anzeigen:

- Die Schaltfläche "Ein/Aus" blinkt rot im Abstand von 1 Sekunde.
- Die mittlere LED des LED-Lichtbands blinkt rot im Abstand von 1 Sekunde.

3.3.4. LED-Lichtband



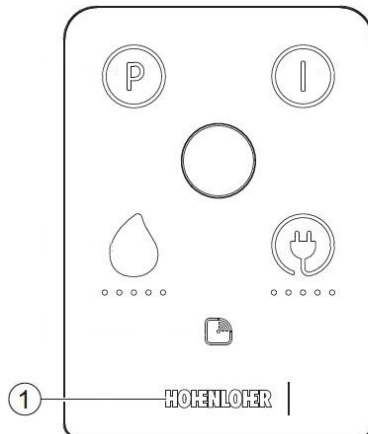
1 LED-Lichtband am Buddy-Kopf

Das LED-Lichtband umgibt den Buddy-Kopf auf allen 4 Seiten und zeigt verschiedene Betriebszustände und Funktionsstörungen des medienBuddy an.

Abhängig vom vorliegenden Zustand leuchten oder pulsieren verschiedene LEDs in verschiedenen Farben. Die LED-Anzeige ist dabei auf allen 4 Seiten dieselbe.

Zur Übersicht der Funktionsstörungen, siehe [Verhalten bei Störungen](#)²³.

3.3.5. Signalfeld



1 Signalfeld

Ein rot blinkendes HOHENLOHER-Logo signalisiert eine Störung beim Aufbau der Funkverbindung zu den weiteren Teilnehmern des zentralen NOT-AUS-Systems. In diesem Fall initiiert der medienBuddy automatisch einen Neustart der Funkeinheit, um die Funkverbindung wiederherzustellen. Dieser Vorgang kann bis zu 60 Sekunden in Anspruch nehmen.

Leuchtet das Logo anschließend dauerhaft weiß, ist die Funkverbindung ordnungsgemäß hergestellt und das System betriebsbereit.

Zur Übersicht der Funktionsstörungen, siehe [Verhalten bei Störungen](#) ²³.

4. Bedienung

4.1. Nach Anlieferung

Prüfen auf äußerlich erkennbare und nicht erkennbare Schäden am Produkt.

- Im Fall von Beschädigungen oder Fehlfunktionen sofort Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#) ⁶.

Der Füllstand der Batterie ist herstellerbedingt unterschiedlich. Wenn der medienBuddy vor der ersten Anwendung nicht vollständig geladen wurde, wird der Füllstand der Batterie nicht korrekt angezeigt.

- Bevor der medienBuddy erstmals eingeschaltet wird: Batterie mit der maximalen Ladedauer aufladen, siehe [medienBuddy laden](#) ²¹.

4.2. Vor jeder Benutzung

WARNUNG

Defekte Schutzeinrichtung

Kein sicherer Betrieb gewährleistet.

- Produkt als defekt kennzeichnen und von Nutzung ausschließen.

- Bei Erstverwendung oder nach längerer Außerbetriebnahme: Sicherheitsfunkmodul einschalten, siehe [Sicherheitsfunkmodul neu starten](#) ²⁵.
- Die Wirksamkeit des RCD-Schutzschalter ist täglich vor der Verwendung des medienBuddy zu prüfen, siehe [RCD-Schutzschalter prüfen](#) ²⁵.
- Vor Beginn der Anwendung den Füllstand des Akkus und der Gaskartusche beim Strom-Gas-Buddy prüfen, siehe [Füllstandsanzeige Batterie und Gaskartusche](#) ¹⁵.
 - ⇒ Wenn sich die Batterie eines medienBuddy während der Anwendung vollständig entleert, werden alle medienBuddys im NOT-AUS-Netz abgeschaltet.

4.3. Allgemeine Hinweise zur Anwendung

- Vor der Anwendung alle medienBuddys im Fachraum in das NOT-AUS-Netz einbinden. Siehe Bedienungsanleitung der NOT-AUS-Säule.
- medienBuddys, die nicht mehr verwendet werden, aus dem NOT-AUS-Netz entfernen. Siehe Bedienungsanleitung der NOT-AUS-Säule.
- Pro Fachraum maximal 8 Strom-Gas-Buddys einsetzen. Hohenloher empfiehlt 7 medienBuddys pro Fachraum (davon 1 Lehrer-Buddy in Schulen).
- Sicherstellen, dass sich der medienBuddy stets in Reichweite befindet. Wenn ein medienBuddy außer Reichweite gerät, werden alle medienBuddys im NOT-AUS-Netz abgeschaltet.
- Die Lüftungsschlitze für die Abwärme nicht abdecken oder abkleben.
- Keine Gegenstände unter dem medienBuddy positionieren.
- Den medienBuddy nur mit Hilfe der dafür vorgesehenen Tragegriffe bewegen.
- Bei Bodenunebenheiten von mehr als 5 mm: medienBuddy zu zweit anheben, über das Hindernis tragen und sanft absetzen.
- Sicherstellen, dass nur unterwiesene Personen den medienBuddy über unbefestigtes Terrain, Treppen und in Aufzügen transportieren.
- Die Rollen vor der Bewegung des medienBuddy auf Verschmutzungen prüfen. Falls nötig, Rollen reinigen.
- Die medienBuddys nach der Anwendung zu ihrem Aufbewahrungsort transportieren.

4.4. medienBuddy am Arbeitsplatz aufstellen

- ☞ medienBuddy an den integrierten Tragegriffen fassen und zum gewünschten Arbeitsplatz schieben.
- ☞ Wenn die Hohenloher Tische Connect MINI und Connect MAX genutzt werden: medienBuddy in den Aussparungen der Tische positionieren.

4.5. medienBuddy einschalten

☞ Auf die Schaltfläche "Ein/Aus" tippen.



- ⇒ Die Schaltfläche "Ein/Aus" leuchtet weiß.
- ⇒ Das LED-Lichtband leuchtet mittig weiß.
- ⇒ Der medienBuddy ist betriebsbereit.



Erfolgt innerhalb 15 Minuten keine weitere Aktion, schaltet sich der medienBuddy automatisch wieder aus.

Die Funkverbindung zum zentralen NOT-AUS-System bleibt für weitere 8 Stunden aktiv. Erst dann wird die Funkverbindung automatisch getrennt. Ungenutzte medienBuddys sollten über die Master-NOT-AUS-Säule aus der NOT-AUS-Schleife entfernt werden um ein Entladen der Batterie zu verhindern, siehe Bedienungsanleitung der NOT-AUS-Säule.

4.6. RFID-Zugangskontrolle



Nur bei medienBuddy in GS-Variante
(H6970 / H6971 / H6972 / H6973 / H6974 / H6975 / H6976 / H6977)

Beim medienBuddy GS ist die RFID-Zugangskontrolle werksseitig offen. Sie wird automatisch aktiviert, sobald ein RFID-Chip angelernt wird.

Nach der Aktivierung kann der medienBuddy nur noch nach Freigabe durch einen registrierten RFID-Chip verwendet werden.

Für die Einrichtung der RFID-Zugangskontrolle genügt ein beliebiger kompatibler NTAG-213-RFID-Transponder. Nachdem der erste RFID-Chip gespeichert wurde, können weitere RFID-Chips nur noch mithilfe eines bereits berechtigten RFID-Chips angelernt werden.

Am medienBuddy können maximal 64 RFID-Chips registriert werden. Ist diese maximale Anzahl erreicht, müssen zunächst vorhandene RFID-Chip-Einträge gelöscht werden, bevor weitere RFID-Chips gespeichert werden können.

4.6.1. Anlernen von RFID-Chips

✓ medienBuddy ist eingeschaltet, siehe [medienBuddy einschalten](#)¹⁸.

☞ Schaltfläche "Strom ein/aus" mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.



⇒ Das Hohenloher-Logo beginnt weiß zu blinken.

☞ Einen bereits berechtigten RFID-Chip über die RFID-Schnittstelle am Bedienfeld halten.



⇒ Das Hohenloher-Logo leuchtet gelb.

☞ Den neuen RFID-Chip über die RFID-Schnittstelle am Bedienfeld halten.



⇒ Das Hohenloher-Logo blinkt grün.

⇒ Der RFID-Chip ist angelernt und steht zur Freigabe des medienBuddy zur Verfügung.

Signalfeld (HOHENLOHER-Logo)	Bedeutung
weiß blinkend	Anlernen in Bereitschaft
gelb leuchtend	Anlernen in Ausführung
grün blinkend	RFID-Chip erfolgreich angelernt
rot blinkend	RFID-Chip ist bereits eingetragen oder Anlernen fehlgeschlagen
blau blinkend	RFID-Speicher voll

4.6.2. Löschen von RFID-Chips

Das Löschen registrierter RFID-Chips ist nur mit dem Hohenloher Servicetool möglich. Bitte kontaktieren Sie hierzu den Hohenloher Service, siehe [Kontakt](#)⁶.

4.7. Medienversorgung einschalten

ACHTUNG

Sachschaden durch unbeabsichtigte Bewegung des medienBuddy

Bei nicht wirksamer Rollenbremse kann sich der medienBuddy ungewollt bewegen. Dadurch können angeschlossene Medienleitungen und Geräte beschädigt werden.

➤ Vor der Nutzung sicherstellen, dass die Rollenbremse aktiviert ist und deren Wirksamkeit prüfen.

Im Schulunterricht wird die Versorgung mit Strom und Gas durch die Lehrkraft freigeschaltet und steht anschließend den Schülern zur Verfügung.

- ✓ Der medienBuddy ist eingeschaltet, siehe [medienBuddy einschalten](#)¹⁸.
- ✓ Nur Strom-Gas-Buddy: Alle Entnahmestellen am medienBuddy sind geschlossen.
- ✓ Nur Strom-Gas-Buddy: Die Lehrkraft hat eine Sichtprüfung der Geschlossenstellung vorgenommen.

☞ Vor jeder Freigabe ist der RFID-Chip über die Schnittstelle am Bedienfeld zu halten.



- ⇒ Die Medienversorgung ist freigeschaltet.
- ⇒ Die Schaltflächen "Strom ein/aus" und "Gas ein/aus" (nur Strom-Gas-Buddy) leuchten weiß.
- ⇒ Die Rollen werden automatisch arretiert und die Schaltfläche "Rollenbremse" leuchtet rot.

☞ Um die Elektroversorgung einzuschalten, auf die Schaltfläche "Strom ein/aus" tippen.



- ⇒ Die Schaltfläche "Strom ein/aus" leuchtet erst hellgrün und dann dunkelgrün.
- ⇒ Das ganze LED-Lichtband leuchtet gedimmt weiß.
- ⇒ Sobald das ganze LED-Lichtband hell weiß leuchtet, sind die Steckdosen am medienBuddy betriebsbereit.

☞ Um die Gasversorgung einzuschalten, auf die Schaltfläche "Gas ein/aus" tippen.



- ⇒ Die Schaltfläche "Gas ein/aus" leuchtet erst hellgelb und dann dunkelgrün.
- ⇒ Das ganze LED-Lichtband leuchtet gedimmt weiß.
- ⇒ Sobald das ganze LED-Lichtband hell weiß leuchtet, sind die Gasarmaturen am medienBuddy betriebsbereit.

4.8. NOT-AUS betätigen und freigeben

- ☞ Den NOT-AUS-Taster am Buddy-Kopf oder an einer NOT-AUS-Säule eindrücken.
 - ⇒ Die Medienversorgung aller medienBuddys im NOT-AUS-Netz wird abgeschaltet.
 - ⇒ Die LED am Kopf des eingedrückten NOT-AUS-Tasters leuchtet.
 - ⇒ Wenn der NOT-AUS-Taster eines medienBuddy betätigt wurde, leuchtet das LED-Lichtband aller medienBuddys rot.
- ☞ Gefahrenstelle beseitigen.
- ☞ Alle eingedrückten NOT-AUS-Taster durch drehen in Pfeilrichtung entriegeln.
 - ⇒ NOT-AUS-Taster springt in Ausgangsposition.
 - ⇒ Die medienBuddys sind wieder betriebsbereit.
 - ⇒ Die Medienversorgung muss erneut freigeschaltet werden.

4.9. Geräte anschließen

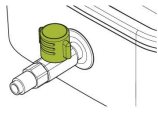
VORSICHT

Ungesicherte Kabel

Stromschlag, Sturzgefahr, Kippen des Geräts und Sachschaden an Versuchsaufbauten

- Tischklemmen verwenden.
- Kabel gegen Abreißen sichern, z.B. durch Zugentlastung oder Knickschutztüllen.
- Versuchsaufbau prüfen und freigeben, bevor die Schüler den Versuch durchführen.

- ↪ Benötigte Elektrogeräte, USB-Geräte und LAN-Kabel an die dafür vorgesehenen Medienanschlüsse anschließen.
- ↪ Nur Strom-Gas-Buddy: Benötigte Geräte an die Gasarmaturen des medienBuddy anschließen.
- ↪ Gasarmatur durch gleichzeitiges Ziehen und Drehen des Drehknopfs komplett öffnen.



⇒ Gas kann verwendet werden.

- ↪ Nach der Verwendung die Gasarmatur sofort schließen.

4.10. Medienversorgung ausschalten

- ↪ Um die Elektroversorgung auszuschalten, auf die Schaltfläche "Strom ein/aus" tippen.



⇒ Die Schaltfläche "Strom ein/aus" erlischt.

- ↪ Nur Strom-Gas-Buddy: Um die Gasversorgung auszuschalten, auf die Schaltfläche "Gas ein/aus" tippen.



⇒ Die Schaltfläche "Gas ein/aus" erlischt.

⇒ Die mittlere LED des LED-Lichtbands leuchtet weiß.



Wenn die Medienversorgung im Schulunterricht versehentlich ausgeschaltet wurde, muss sie von der Lehrkraft erneut mit dem RFID-Chip freigeschaltet werden.

4.11. Rollenbremse aktivieren oder deaktivieren

Die Rollenbremse kann nur bei eingeschaltetem medienBuddy aktiviert oder deaktiviert werden.

Bei angeschlossenen Geräten und während der Versuchsdurchführung darf die Rollenbremse nicht deaktiviert werden. Ein Deaktivieren bewirkt das eigenständige Ausschalten der Medienversorgung.

4.11.1. Aktivierung

- ↪ Auf Bedienfläche "Rollenbremse" tippen.



⇒ Die Rollen werden arretiert und die Schaltfläche "Rollenbremse" leuchtet rot.

4.11.2. Deaktivierung

- ✓ Die Versuchsdurchführung ist beendet
- ✓ Medienversorgung ist ausgeschaltet, siehe [Medienversorgung ausschalten](#) ²⁰.
- ✓ Alle angeschlossenen Geräte sind vom medienBuddy entfernt.

- ↪ Auf Bedienfläche "Rollenbremse" tippen.



- ⇒ Bei noch eingeschalteter Medienversorgung wird diese ausgeschaltet.
- ⇒ Die Arretierung der Rollen wird gelöst und die Schaltfläche "Rollenbremse" leuchtet weiß.
- ⇒ Der medienBuddy kann verfahren werden.

4.12. medienBuddy ausschalten

- ☞ Auf die Schaltfläche "Ein/Aus" tippen.



- ⇒ Die Schaltfläche "Ein/Aus" erlischt.
- ⇒ Der medienBuddy ist ausgeschaltet.

4.13. medienBuddy laden

WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr beim Laden von Batterien

Unsachgemäßes Laden kann zu Überhitzung, Brand, Explosion sowie schweren Verletzungen führen.

- Das Produkt darf nur in in normal belüfteten Räumen (z. B. Klassenräumen, Lehrerzimmern) geladen werden.
- Das Laden in geschlossenen Schränken, Behältern oder Bereichen mit Wärmestau ist unzulässig.
- Das Produkt während des Ladevorgangs nicht abgedeckt.
- Während des Ladevorgangs müssen alle Lüftungsöffnungen frei zugänglich bleiben.
- Das Produkt so aufstellen, dass die natürliche Luftzirkulation nicht behindert wird.
- Vor jedem Ladevorgang sind Ladekabel und Steckverbindung auf sichtbare Beschädigungen zu prüfen.

VORSICHT

Stolpergefahr durch unsachgemäß verlegte Kabel

Verlegte Kabel in Geh-, Arbeits- oder Verkehrswegen können zu Stolperunfällen, Stürzen und Verletzungen führen.

- Kabel so verlegen und sichern, dass keine Stolperstellen entstehen.

ACHTUNG

Beschädigung der Batterie durch Selbstentladung

Tiefenentladung der Batterie

- Batterie niemals vollständig entladen lagern.
- Batterie rechtzeitig laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.



Für den Schulbetrieb wird empfohlen, die Geräte außerhalb des Unterrichtsbetriebs an den vorgesehenen Aufbewahrungs- bzw. Ladeplätzen zu laden.



Der Ladezustand sollte im täglichen Betrieb zwischen drei und fünf LEDs gehalten werden. Dieser Bereich ist für die Batterie optimal.

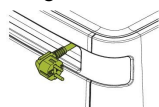
Damit die Batterie ihre maximale Lebensdauer erreicht, wird empfohlen, diese mindestens einmal pro Woche vollständig aufzuladen.

Je nach Modellnummer beträgt die maximale Ladedauer der Batterie (0 auf 100%) 13 h bzw. 22 h, siehe [Technische Daten des medienBuddy](#) ²⁹

- ☞ medienBuddy an den integrierten Tragegriffen fassen und zu einer beliebigen 230 V-Wandsteckdose fahren.

- ☞ "Rollenbremse" aktivieren.

- ☞ Aufgerolltes Ladekabel am Tragegriff auf der Elektroseite ausziehen.



- ☞ medienBuddy so positionieren, dass das Ladekabel nicht im Verkehrsweg liegt.

- ☞ Ladekabel an Steckdose anschließen.

- ⇒ Die mittlere LED des LED-Lichtbands leuchtet weiß, die beiden LEDs daneben pulsieren weiß.

- ☞ Ladekabel nach dem Ladevorgang von der Steckdose ausstecken und aufrollen.

5. Außerbetriebnahme und Einlagerung

ACHTUNG

Beschädigung der Batterie

Überhitzung der Batterie

- Ladekabel nur an technisch einwandfreien Steckdosen anschließen.
- Produkt nicht abdecken.
- Entlüftungen frei halten.
- Nur in ausreichend belüfteten Räumen laden.
- Nach vollständiger Aufladung, Ladekabel ausstecken um eine Überladung zu verhindern.

ACHTUNG

Beschädigung der Batterie durch Selbstentladung

Tiefenentladung der Batterie

- Batterie niemals vollständig entladen lagern.
- Batterie rechtzeitig laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

Folgende Punkte sind bei Außerbetriebnahme über zwei Wochen oder bei Einlagerung zu beachten:

- Lagerung nur in Innenräumen oberhalb Erdgleiche in trockener Umgebung.
- Batterie vor Stilllegung vollständig laden.
- Ladestand während der Stilllegungszeit regelmäßig Prüfen und Batterie monatlich Zwischenladen.
- Lagerung nur in einem trockenen und frostsicheren Raum.

6. Verhalten bei Störungen

Während einer Funktionsstörung ist die Medienversorgung abgeschaltet. Bei reversiblen Funktionsstörungen stehen die Medien wieder bereit, sobald die Störung behoben ist.

Störung	Ursache	Abhilfe
 Leuchtend bis zur Behebung der Störung	NOT-AUS wurde betätigt	- Gefahrenstelle beseitigen. - NOT-AUS entriegeln, siehe NOT-AUS betätigen und freigeben ¹⁹.
	Sicherheitsfunkmodul hat keine Verbindung zur NOT-AUS-Säule	- medienBuddy in Reichweite der NOT-AUS-Säule stellen bis Leuchtband erlischt. - Sicherheitsfunkmodul einschalten ggf. neu starten, siehe Sicherheitsfunkmodul neu starten ²⁵.
+ leuchtende weiße LED an NOT-AUS-Taster der NOT-AUS-Säule	Schlüsselschalter an NOT-AUS-Säule aktiviert, welcher nicht einem medienBuddy zugewiesen ist.	Schlüsselschalter deaktivieren.
 Blinkend im Abstand von 10 s	Irreversible Beschädigung oder Funktionsstörung	Hohenloher kontaktieren, siehe Kontakt ⁶.
 Leuchtend bis zur Behebung der Störung, aber für min. 30 s	Überhitzung des Produkts	- Sicherstellen, dass Entlüftungsöffnungen frei sind. - medienBuddy ausschalten und einige Zeit abkühlen lassen.
 Blinkend min. 3 s und max. 2 s bis nach Behebung der Störung	Aufprall oder Umkippen des Geräts	medienBuddy wieder senkrecht auf die Rollen stellen.
 Leuchtend bis zur Behebung der Störung, aber min. 3 s	RCD-Schutzschalter hat ausgelöst	Alle angeschlossenen Geräte entfernen und RCD-Schutzschalter wieder aktivieren.
 Leuchtend bis zur Behebung der Störung, aber min. 30 s	Isolationswächter hat ausgelöst	Alle angeschlossenen Geräte entfernen.
 Leuchtend bis zur Behebung der Störung, aber für min. 30 s	Luftfeuchtigkeits-Grenzwert ist überschritten	medienBuddy ausschalten und Luftfeuchtigkeit im Raum reduzieren.
 Leuchtend für 10 s	Überlast	Maximale Nennlast beachten, siehe Technische Daten ²⁹.
 3x Blinkend im Abstand von 1 s	Batterie-Kapazität für Mediennutzung zu gering	Batterie aufladen, siehe medienBuddy laden ²¹.
medienBuddy reagiert nicht	Batterie-Kapazität ist vollständig aufgebraucht	Batterie vollständig aufladen, siehe medienBuddy laden ²¹.
Keine Elektro-Medienversorgung	Medienversorgung nicht freigeschaltet	Medienversorgung freischalten, siehe Medienversorgung einschalten ¹⁹.
Keine Gas-Medienversorgung	Medienversorgung nicht freigeschaltet	Medienversorgung freischalten, siehe Medienversorgung einschalten ¹⁹.
	Gaskartusche ist leer	Gaskartusche wechseln, siehe Gaskartusche wechseln ²⁶.

Störung	Ursache	Abhilfe
Signalfeld (HOHENLOHER-Logo) Rot-Blinkend im Abstand von 1s	Funkverbindung zum zentralen Not-Aus-System kann nicht aufgebaut werden.	• Ein- / Aus-Taste für ca. 10 s gedrückt halten um Funkverbindung neu aufzubauen. • Sollte das Problem weiterhin bestehen: Hohenloher kontaktieren, siehe Kontakt ⁶
Keine W-LAN Datenverbindung	W-LAN Router hat keine Verbindung zum W-LAN Datennetzwerk	• medienBuddy in Reichweite des W-LAN Datennetzwerk stellen. • W-LAN Router ggf. neu starten, siehe W-LAN Router neu starten ²⁶.
Brennerleistung verringert sich sichtbar, trotz ausreichend angezeigtem Füllstand	Fehler beim Nullen der Gaswaage	• Gaskartusche restentleeren und austauschen, siehe Gaskartusche wechseln ²⁶
	Abkühlung der Gaskartusche durch längeren, gleichzeitigen Betrieb von 2 Gasbrennern	• Gasnutzung pausieren, bis Gaskartusche an Umgebungstemperatur angeglichen ist.
Wasseransammlung unter medienBuddy	Abgetropftes Tauwasser der Gaskartusche, resultierend einer intensiven Gasnutzung	• Wasseransammlung aufwischen.

7. Wartung und Reparatur

7.1. Reinigen

VORSICHT

Verletzungen und Sachschaden durch Stromschlag

Während Reinigungsarbeiten kann Wasser in die elektrischen Betriebsmittel eindringen und Verletzungen sowie Sachschäden und Fehlfunktionen verursachen.

- Das Produkt nur im ausgeschalteten Zustand reinigen.
- Das Produkt niemals nass reinigen.
- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler oder Sprühreiniger verwenden.
- Bei sichtbarem Flüssigkeitseintritt oder Verdacht auf das Eindringen von Flüssigkeiten ist das Gerät außer Betrieb zu nehmen und durch qualifiziertes Fachpersonal prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Sachschaden durch falsche Reinigung

Beschädigung der Oberflächen

- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler oder Sprühreiniger verwenden.
- Reinigungsflüssigkeiten dürfen nicht direkt auf das Produkt aufgebracht werden.

✓ medienBuddy ist ausgeschaltet.

↪ Reinigung ausschließlich mit einem leicht angefeuchteten Tuch durchführen.

↪ Nach der Reinigung sicherstellen, dass alle Oberflächen trocken sind, bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird.

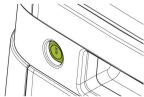
7.2. RCD-Schutzschalter prüfen

Der RCD-Schutzschalter dient als Schutzeinrichtung gegen gefährliche Fehlerspannungen und Fehlerströme.

↪ medienBuddy einschalten, siehe [medienBuddy einschalten](#) ¹⁸.

↪ Elektroversorgung einschalten, siehe [Medienversorgung einschalten](#) ¹⁹.

↪ Revisionsklappe am Schloss auf der Elektroseite aufschließen und herausnehmen.



↪ Prüftaste am RCD-Schutzschalter kurz drücken.

⇒ Die Schutzeinrichtung muss sofort auslösen.

⇒ Der medienBuddy zeigt eine Störung an, siehe [Verhalten bei Störungen](#) ²³.

↪ Hebel am RCD-Schutzschalter in Ausgangsposition stellen.

⇒ Störungsanzeige erlischt.

⇒ Das LED-Lichtband leuchtet mittig weiß.

↪ Revisionsklappe einsetzen und am Schloss abschließen.

7.3. Sicherheitsfunkmodul neu starten

7.3.1. Elektronisch

✓ medienBuddy ist eingeschaltet, siehe [medienBuddy einschalten](#) ¹⁸.

↪ Schaltfläche "Ein/Aus" mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.



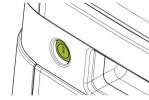
⇒ Das Sicherheitsfunkmodul wird nach ca. 20 Sekunden neu gestartet.

⇒ Das rot leuchtende LED-Lichtband erlischt.

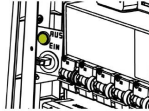
⇒ Die Sperrung der Medienversorgung und des NOT-AUS wird aufgehoben.

7.3.2. Mechanisch

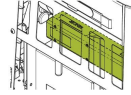
- ↪ Revisionsklappe am Schloss auf der Elektroseite aufschließen und herausnehmen.



- ↪ Wippschalter für ca. 5 Sekunden auf abgeschaltete Position stellen.



- ⇒ Das Sicherheitsfunkmodul wird nach ca. 20 Sekunden neu gestartet.

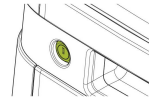


- ⇒ Das rot leuchtende LED-Lichtband erlischt.
- ⇒ Die Sperrung der Medienversorgung und des NOT-AUS wird aufgehoben.

- ↪ Revisionsklappe einsetzen und am Schloss abschließen.

7.4. W-LAN Router neu starten

- ↪ Revisionsklappe am Schloss auf der Elektroseite aufschließen und herausnehmen.



- ↪ Den Reset-Taster drücken. Position siehe mitgelieferte Herstellerdokumentation des W-LAN Routers.

- ⇒ Der W-LAN Router wird neu gestartet.

- ↪ Revisionsklappe einsetzen und am Schloss abschließen.

7.5. Gaskartusche wechseln

! WARNUNG

Nicht restentleerte Gaskartusche

Auch bei angezeigter, leerer Gaskartusche kann sich in der Gaskartusche eine Restmenge Gas befinden.

Eine nicht restentleerte Gaskartusche kann bei Undichtigkeit oder Beschädigung explodieren und zu Verbrennungen und Gesundheitsschäden führen.

- Vor dem Wechsel das Restgas über einen angeschlossenen Brenner abfackeln.

! WARNUNG

Austretendes Gas durch geöffnete Gasarmatur

Entstehung einer explosionsfähigen Atmosphäre

- Vor dem Wechsel der Gaskartusche sicherstellen, dass die Gasarmatur geschlossen ist.
- Gaskartusche in einem ausreichend belüfteten Raum wechseln.

! WARNUNG

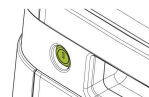
Undichte oder beschädigte Gaskartusche

Eine undichte oder beschädigte Gaskartusche kann explodieren und zu Verbrennungen und Gesundheitsschäden führen.

- Nur unbeschädigte Gaskartuschen verwenden.
- Gaskartusche ausschließlich durch eine unterwiesene Fachkraft wechseln lassen.
- Gaskartusche in einem ausreichend belüfteten Raum wechseln.

- ✓ Nur zugelassene Gaskartuschen verwenden, siehe [Technische Daten](#) ²⁹.

- ↪ Revisionsklappe am Schloss auf der Elektroseite aufschließen und herausnehmen.



- ↪ Klettband an der Gaskartusche lösen.



- ↪ Leere Gaskartusche vorsichtig entnehmen und vom Ventil abschrauben.
- ↪ Neue Gaskartusche auf Ventil aufschrauben und handfest anziehen.
- ↪ Gaskartusche vorsichtig in die Gaswaage einsetzen und mit Klettband sichern.
- ↪ Durch Knopfdruck Tara-Funktion aktivieren, um die Gaswaage zu nullen.



- ⇒ Die Schaltfläche "Gas ein/aus" blinkt gelb: Nullen der Gaswaage erfolgreich.
- ⇒ Die Schaltfläche "Gas ein/aus" blinkt rot: Nullen der Gaswaage fehlgeschlagen.
- ↪ Nach erfolgreichem Nullen der Gaswaage Revisionsklappe einsetzen und verschließen.

7.6. Serviceintervalle

Folgende Servicearbeiten durch eine unterwiesene Person durchführen lassen:

Tätigkeit	Intervall
Prüfung des RCD-Schutzschalters	täglich, siehe RCD-Schutzschalter prüfen ²⁵

Folgende Servicearbeiten vom Hohenloher Kundenservice oder einer zugelassenen Fachfirma durchführen lassen:

Tätigkeit	Intervall
Prüfung der Gasinstallation	jährlich
Prüfung der Bremsen	jährlich
Geräteprüfung durchführen	jährlich

7.7. Reparaturen

Reparaturarbeiten dürfen nur vom Hersteller oder einer zugelassenen Fachfirma durchgeführt werden.

- Im Fall von Beschädigungen oder Fehlfunktionen Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#) ⁶.

8. Entsorgung



Lassen Sie nach Nutzungsbeendigung das Produkt gemäß dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1739) entsorgen oder kontaktieren Sie den Hohenloher Kundenservice oder den Ihnen bekannten Außendienstmitarbeiter, damit dieser die Rücknahme und Entsorgung des Gerätes organisiert.

Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#) ⁶.

Hohenloher-Produkte werden bei Wiederverwertung nach Richtlinie 2012/19/EU von zertifizierten Unternehmen in sortenreine Stoffe zerlegt.

- Kabel und Anschlusssteile als Elektroschrott entsorgen.
- Gestell und Rahmen der Metallentsorgung zuführen.
- Batterie an einer Sammelstelle für Industriebatterien entsorgen. Batterie nicht im Hausmüll entsorgen.
- Anbauteile und Zubehör gemäß den Angaben der jeweiligen Anleitungen entsorgen.
- Landesspezifische und regionale Bestimmungen zur Entsorgung und Abfallbehandlung beachten.

Um Gesundheitsgefahren für die Mitarbeiter der Entsorgungsunternehmen auszuschließen, müssen die Geräte frei von giftigem, infektiösem oder radioaktivem Material sein.

Der Betreiber des Produkts trägt die Verantwortung, dass das Gerät vor Übergabe an einen Entsorgungsbetrieb frei von giftigem, infektiösem oder radioaktivem Material ist.

- Reinigen Sie das Produkt vor Entsorgung von allen eingebrachten und anhaftenden Giftstoffen.
- Desinfizieren Sie das Produkt vor Entsorgung von allen Infektionsquellen.
- Beachten Sie, dass sich auch im nicht-sichtbaren Bereich Anhaftungen befinden können.

Lässt sich das Produkt nicht sicher von Giftstoffen und Infektionsquellen befreien, ist es gemäß den nationalen Vorschriften als Sondermüll zu entsorgen.

9. Service

Sollten Sie Fragen haben oder Probleme auftreten, die in dieser Dokumentation für Sie nicht ausführlich genug erklärt wurden, kontaktieren Sie bitte den Hohenloher Kundenservice oder den Ihnen bekannten Außendienstmitarbeiter.

Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#)⁶.

10. Bezug von Ersatzteilen

Ersatzteile können über den Hohenloher Kundenservice oder den Ihnen bekannten Außendienstmitarbeiter bezogen werden.

Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#)⁶.

11. Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit für Hohenloher Produkte beträgt 2 Jahre.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material, Funktion und Verarbeitung des Produkts.

Die Gewährleistung greift nicht bei Verbrauchsmaterialien, Gebrauchsspuren am Produkt sowie Schäden, die nach der Auslieferung durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder Gewalteinwirkung entstanden sind.

Zur Inanspruchnahme der Gewährleistung kontaktieren Sie den Hohenloher Kundenservice oder den Ihnen bekannten Außendienstmitarbeiter.

Hohenloher kontaktieren, siehe [Kontakt](#)⁶.

12. Technische Daten



Die aufgeführten Bauteile und Installationsvarianten sind teilweise optional und nicht in jeder Ausführung enthalten. Nicht alle aufgeführten Eigenschaften können miteinander kombiniert werden. Die Beschreibung einer Variante oder Funktion in der Bedienungsanleitung begründet keinen Anspruch auf tatsächliche Lieferung.

12.1. Technische Daten des medienBuddy

Allgemein	
Modelle	• Strom-Buddy • Strom-Gas-Buddy
Modellnummern	Strom-Buddy: • H6950 / H6970 • H6951 / H6971 • H6952 / H6972 • H6953 / H6973 Strom-Gas-Buddy: • H6954 / H6974 • H6955 / H6975 • H6956 / H6976 • H6957 / H6977
Schallpegel	max. 57 dB(A)
IP-Schutzklasse	IP20, vor Nässe schützen
IK-Schutzklasse	IK80
Sicherheitseinrichtungen	• Steckdosen mit zusätzlich erhöhtem Berührungsschutz • NOT-AUS-Taster
Abmessungen und Gewicht	
Breite	692 mm
Tiefe	692 mm
Höhe	1043 mm
Schulterhöhe	670 mm
Länge Ladekabel	1,5 m / 1,8 m (GS-Variante)
Gewicht	60 kg
Umgebungsbedingungen	
Lager-/Transporttemperatur	10 - 50 °C
Luftfeuchtigkeit	max. 80 %
Betriebstemperatur	10 - 40 °C
Nutzungsbereich	Innenräume, trockene Umgebung
Lagerort	Innenräume oberhalb Erdgleiche, trockene Umgebung
Atmosphärische Bedingungen	Atmosphärische Bedingungen = 0,7 - 0,9 bar (max. 2000m), bei max. 50% rel. Luftfeuchtigkeit
Verschmutzungsgrad	2
Leistungsangaben	
Schuko-Steckdose	4x AC, 230 V / 50 Hz / max. 10 A
Max. Leistung	1.-te Steckdose max. 1000W
NOT-AUS-Taste	• am Kopf des medienBuddy • an der NOT-AUS-Säule
Max. Ausgangsleistung im Batteriebetrieb	1 kW
Batteriekapazität	150 Ah oder 1920 Wh bei 12,8 V

Leistungsangaben	
Leistungsaufnahme (beim Laden):	
H6950 - H6959	180 W
H6970 - H6979	240 W
Lade-Steckdose:	
Nennspannung	230 V
Netzfrequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme	2300 W
Multimediainstallation	
Multimediaanschlüsse	• 2x USB-A (nur Laden) • 2x USB-C (nur Laden) • 4x RJ45 LAN • W-LAN Router mit USB-LTE-Modem (optional)
Datenleitungen	KAT7
Anforderungen für optionalen W-LAN Router	Anbindung an W-LAN: • Ausreichendes W-LAN Netzwerk-Signal • Zugang zum WLAN-Netzwerk Anbindung an LTE-Breitbandfunk (nur bei zusätzlichem USB-LTE-Modem): • Ausreichendes LTE-Breitbandfunknetz-Signal • LTE-SIM-Karte (nicht im Lieferumfang)
Batterie	
Typ	Lithium-Eisenphosphat (LiFePO4)
Ladedauer Batterie:	
H6950 - H6959	max. 22 h bis 100%
H6970 - H6979	max. 13 h bis 100%
Gasinstallation (nur Gas-Strom-Buddy)	
Armaturen	2x Flüssiggas LPG
Nennanschlussdruck	50 mbar
Leistung Entnahme Standard Teclubrenner	1,5 kW (entspricht ca. 180 Min.)
Prüfdruck	150 mbar
Anschluss Gaskartusche	DIN EN 521
Gaskartusche	Universal-Schraubgaskartusche mit 7/16" Gewinde und 330 g / 600 ml Bsp.: CFH 52107 AT 2000 oder baugleich

13. EG-Konformitätserklärung

13.1. medienBuddy

Original EG-Konformitätserklärung
Original EG-Declaration of Conformity
Original Déclaration de conformité EG

HOHENLOHER

Hohenloher Schuleinrichtungen GmbH & Co. KG o Brechdarrweg 22 o 74613 Öhringen
erklärt in alleiniger Verantwortung, declares with sole responsibility, déclare sous saseule responsabilité

dass das Produkt:
that the product:
que le produit:

medienBuddy; NOT-AUS-Säule
medienBuddy; EMERGENCY STOP column
medienBuddy; Colonne d'arrêt d'urgence

Typ(en), type(s), type(s):

H6950-H6951-H6952-H6953-H6954-H6955
H6956-H6957
H6958-M/H6958-S

Emergency Stop column type

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen

Person established in the Community authorized to compile the relevant technical documentation
Personne établie dans la Communauté autorisée à constituer le dossier technique en question

Albert Jaud
Hohenloher Schuleinrichtungen GmbH & Co.KG
Brechdarrweg 22
74613 Öhringen

mit den Anforderungen der folgenden Richtlinien und Normen übereinstimmt.
is in conformity with the requirements of the following directives and standards.
est conforme aux exigences des directives et des normes suivantes.

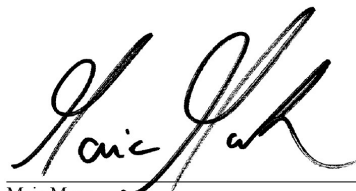
Richtlinie(n) / Directive(s) / Directive(s)	Norm(en) / Standard(s) / Norme(s)
2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU Low Voltage Directive 2014/35/UE Directive Basse Tension	EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04 EN IEC 62368-1:2020 + A11:2020
2014/53/EU Radioanlagenrichtlinie – RED 2014/53/EU Radio Equipment Directive – RED) 2014/53/UE Directive concernant les équipements radioélectriques – RED	ETSI EN 300 328 ETSI EN 301 893 ETSI EN 300 220
2011/65/EU RoHS-Richtlinie 2011/65/EU RoHS-Directive 2011/65/UE Directive RoHS	EN 63000:2018

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8.Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektrogeräten.

The object of the declaration described above is in conformity with Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment

L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques

Öhringen, 2026-07-15
Ort und Datum
Place and Date
Lieu et date


Maic Manz
Product-Compliance Manager

13.2. medienBuddy GS

Original EG-Konformitätserklärung
Original EG-Declaration of Conformity
Original Déclaration de conformité EG

HOHENLOHER

Hohenloher Schuleinrichtungen GmbH & Co. KG o Brechdarrweg 22 o 74613 Öhringen
erklärt in alleiniger Verantwortung, declares with sole responsibility, déclare sous saseule responsabilité

dass das Produkt:
that the product:
que le produit:

medienBuddy; NOT-AUS-Säule
medienBuddy; EMERGENCY STOP column
medienBuddy; Colonne d'arrêt d'urgence

Typ(en), type(s), type(s):

H6970-H6971-H6972-H6973-H6974-H6975
H6976-H6977

Emergency Stop column type

H6958-M/H6958-S

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen

Person established in the Community authorized to compile the relevant technical documentation
Personne établie dans la Communauté autorisée à constituer le dossier technique en question

Albert Jaud
Hohenloher Schuleinrichtungen GmbH & Co.KG
Brechdarrweg 22
74613 Öhringen

mit den Anforderungen der folgenden Richtlinien und Normen übereinstimmt.

is in conformity with the requirements of the following directives and standards.
est conforme aux exigences des directives et des normes suivantes.

Richtlinie(n) / Directive(s) / Directive(s)	Norm(en) / Standard(s) / Norme(s)
2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU Low Voltage Directive 2014/35/UE Directive Basse Tension	EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04 EN IEC 62368-1:2020 + A11:2020
2014/53/EU Radioanlagenrichtlinie – RED 2014/53/EU Radio Equipment Directive – RED) 2014/53/UE Directive concernant les équipements radioélectriques – RED	ETSI EN 300 328 ETSI EN 301 893 ETSI EN 300 220
2011/65/EU RoHS-Richtlinie 2011/65/EU RoHS-Directive 2011/65/UE Directive RoHS	EN 63000:2018

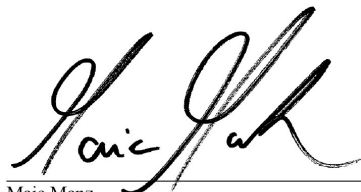
Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8.Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektrogeräten.

The object of the declaration described above is in conformity with Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment

L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques

Öhringen, 2026-07-15

Ort und Datum
Place and Date



Maic Manz
Product-Compliance Manager

Produktprogramm

Schuleinrichtungen

Naturwissenschaftliche
Einrichtungen

Einrichtungen für
Aus- und Weiterbildung

Leistungen

Beratung & Planung

Produktion & Montage

Service & Wartung



› Dokument als pdf
herunterladen

HOHENLOHER

Hohenloher Schuleinrichtungen
GmbH & Co. KG

Brechdarrweg 22
74613 Öhringen

Tel: +49 7941 696 -0
Fax: +49 7941 696 -116

info@hohenloher.de
www.hohenloher.de

Teil der Waldner Unternehmensgruppe